

## **Ratgeber Finanz**

### **Züblin vor dem Aus?**

Vor einigen Jahren war Züblin noch eine angesehene Immobiliengesellschaft. Im Gegensatz zu vielen schweizerischen Immobilienfonds ist das Portfolio nicht nur auf die Schweiz ausgelegt, sondern über mehrere europäische Länder verteilt. 2007 war der Aktienkurs noch bei rund Fr. 12.- pro Aktien, dann begannen die Probleme. Neubewertungen und Abschreibungen, Immobilienleerstände sowie Probleme mit Verkäufen führten zu einem negativen Teufelskreis. Das Eigenkapital schmolz wie Eis an der Sonne und auch neue Aktionäre (V. Veckselberg) konnten bis jetzt das Steuer noch nicht richtig herumreissen. Nun steht eine grosse Rekapitalisierung an, welche die alten Aktionäre massiv verwässert. Die Wahrscheinlichkeit, dass nun sehr viel bereinigt ist und es später wieder positiv vorwärts gehen könnte, ist aus meiner Sicht nun viel besser. Die früheren Verwaltungsräte und das Management haben in der Vergangenheit ziemlich viel falsch gemacht und die Vertrauensbasis fast komplett zerstört. Diese wieder aufzubauen wird länger dauern. Für risikofreudige Anleger könnte sich nun eine Einstiegschance bieten. Schnelle, ganz grosse Erfolge sind aber unwahrscheinlich.

### **Energiedienst mit tieferem Gewinn**

Der Stromversorger Energiedienst Holding (Kraftwerk Laufenburg und Rheinfelden) meldet für das erste Halbjahr 2015 einen tieferen Gewinn als erwartet. Die tiefen Strompreise verursachen Löcher in der Erfolgsrechnung. Der Aktienpreis kennt in den letzten 3 – 4 Jahren fast nur die Richtung nach unten. Längerfristig scheint mir das eine Chance für einen Einstieg zu sein. Fast gratis wird Energie längerfristig kaum bleiben. Ich bin überzeugt, dass in wenigen Jahren Strom wieder einen anderen Preis hat und die Hersteller von Wasserkraft wieder Gewinne und vernünftige Erträge realisieren. Dafür braucht es aber einige Geduld. Das ist bei vielen Anlegern heute ein Fremdwort.

### **Griechenland belastet Märkte**

Nun scheint ein möglicher Euroaustritt von Griechenland immer wahrscheinlicher zu werden, was die Unsicherheit kurzfristig erhöht und bei den Aktienmärkten zu Abgaben führt. Natürlich werden die Politiker nochmals versuchen, das Ruder herum zu reissen. Ohne massivsten Schuldenschnitt oder Zahlungsunfähigkeit mit Euroaustritt werden die Probleme nicht zu lösen sein, auch wenn man das seit Jahren den Leuten einredet.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) oder rufen unter 062 871 66 96 an.